

AuVi

[0 1 0 0 0 0 0 1]
[0 1 1 1 0 1 0 1]
[0 1 0 1 0 1 1 0]
[0 1 1 0 1 0 0 1]
[49][75][67][65]
[6E][64][46][6F]
[72][73][63][68][74]

Personalisierte Datenverarbeitung
und Visualisierung von Wetterprognosedaten

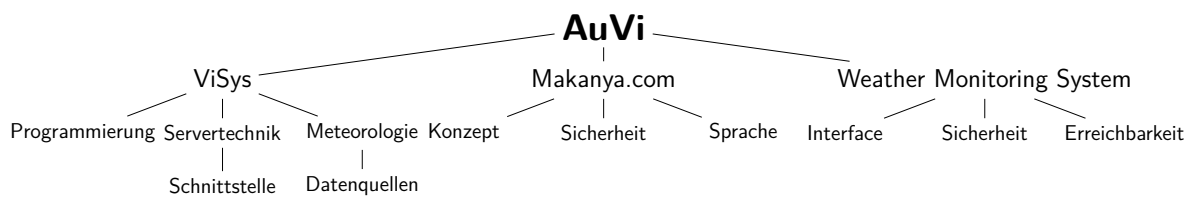
Schüler:
Markus Becker
Swenja Wagner

Projektbetreuer:
Dr. Ronald Eixmann
Thoralf Wieck

September 29, 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Auvi	1
1.1	Programm	1
1.2	Meteorologie	1
1.2.1	Prognosetheorie	1
1.2.2	Prognosen per Hand	1
1.2.3	Voraussetzung für Datenprognosen	2
1.3	Datenquellen	2
1.3.1	Quellenvergleich	2
1.3.2	Datenverfügbarkeit	3
1.4	Entwicklung	3
1.4.1	Wahl der Umgebung	3
1.4.2	Methodik	3
1.4.3	Programmierung	4
1.4.4	genutzte Mittel	14
1.4.5	Servertechnik	14
1.5	Schnittstelle mit dem Nutzer	14
1.5.1	Webseite	14
1.5.2	Datenformate	14
1.5.3	Schulhomepage	14
1.6	Szenario	15
1.6.1	Frühwarnung	15
1.6.2	Exotische Orte	15
1.6.3	Wissenschaft	15
1.6.4	Anpassung	15
1.7	Öffentlichkeitsarbeit	16
2	Weather Monitoring System	17
2.1	Konzept	17
2.2	Interface	17
2.3	Erreichbarkeit	18
2.4	Sicherheit	18
3	Makanya	18
3.1	Hintergrund	18
3.2	Methodik	18
3.3	Ergebnis	18



Mit **AuVi** bezeichnen wir eine Gruppe von verschiedenen Projekten unter der Leitung von Ronald Eixmann. Die Projektarbeit findet von Markus Becker und Swenja Wagner statt. Unser zentrales Projekt gibt unserer Arbeit ihren Namen. AuVi steht für Automatisierte Visualisierung von meteorologischen Daten, dem Projekt mit dem wir an verschiedensten Jugend Wettbewerben teilnahmen. Dieses ermöglicht einem Nutzer über eine Website oder App eine Wetterprognose für jeden beliebigen Punkt auf der Erde mit über 50 verschiedenen Parametern abzufragen. Diese Prognose kann bis zu zehn Tage in die Zukunft abgegeben werden.

Später wurde unsere Projektarbeit um eine Partnerschaft mit Makanya erweitert. So entstand Makanya.com, eine Website um einen Austausch zwischen deutschen und tansianischen Schülern zu ermöglichen.

Der letzte teil unseres Projektes ist das Weather Monitoring System rund um Kühlungsborn. Dieses umfasst eine Reihe von Bildschirmen die Wetterdaten sowie aktuelle Informationen anzeigen. Gleichzeitig wird das System allerdings auch von der Schule genutzt um Informationen im Foyer anzuzeigen.

All diese Teilprojekte sind natürlich auch mit Öffentlichkeitsarbeit verbunden.

1 Auvi

1.1 Programm

Um Verwechslungen zu verhindern benennen wir das Programm, welches wir unter AuVi entwickelt haben „ViSys“. ViSys steht für Visualisierung System und ist in verschiedenen Versionen lauffähig. Die Aufgabe von ViSys ist es auf eine Datenquelle zuzugreifen und nach abgespeicherten Parametern die Rohdaten in Grafiken umzuwandeln. Dabei wird von uns sehr viel Wert darauf gelegt, dass das Erstellen der Grafiken möglichst abstrakt behandelt wird, damit der Nutzer sehr großen Einfluss auf das Design und den Inhalt der Grafiken nehmen kann.

1.2 Meteorologie

1.2.1 Prognosetheorie

Die Meteorologie gehört zu den Naturwissenschaften. Sie liefert die Voraussetzungen um eine Wettervorhersage erstellen zu können. Unter einer Wetterprognose versteht man die Vorhersage eines Zustands der Atmosphäre zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort oder in einem bestimmten Gebiet. Es wird nicht nur das Wetter in Bodennähe betrachtet, sondern auch Wettererscheinungen in höheren Schichten der Erdatmosphäre.

Das Wetter lässt sich durch entsprechende Naturgesetze beschreiben. Das ist für die Prognose essentiell wichtig. Der Grundgedanke einer solchen Prognose besteht darin, aus einem bereits vergangenen und dem aktuellen Zustand der Atmosphäre einen Zustand in der Zukunft abzuleiten. Dazu werden die bekannten physikalischen Regeln angewendet. In mathematischer Hinsicht werden diese physikalischen Regeln von nichtlinearen Gleichungen beschrieben. Das bedeutet, dass bereits die kleinste Änderung im Ausgangszustand das Ergebnis der Rechnung relativ groß verändern kann.

1.2.2 Prognosen per Hand

Was muss man über die aktuelle Situation wissen um per Hand eine Prognose zu erzeugen? Es gibt einen Unterschied zwischen der manuellen oder auch synoptischen Wettervorhersage und einer numerischen Wettervorhersage. In der synoptischen Meteorologie ist ein System aus Beobachtungsstationen nötig, die gleichzeitig Wetterbeobachtungen nach einem einheitlichen Verfahren durchführen. Die Stationen messen unter anderem Parameter wie: Luftdruck, Luftdruckänderung während der letzten drei Stunden, Lufttemperatur, Windrichtung, Windgeschwindigkeit, Taupunkt, Wolkenart, Höhe der Wolkenuntergrenze, Bedeckungsgrad, Sichtweite, Niederschlagsmenge und Niederschlagsart. Es wird zwischen Bodenbeobachtungsstationen, die Daten in der Nähe der Bodenoberfläche sammeln und aerologischen Beobachtungsstationen, die Daten aus bis zu 30km Höhe liefern unterschieden. Es werden auch Daten

von mobilen Messstationen, wie Bojen und Flugzeugen verwendet. Wettersatelliten und Fernerkundungssystem (wie Wetterradar, Blitzortungssysteme, LIDAR, SODAR) könne auch als Datenquelle dienen. Die gesammelten Daten, die den Wetterzustand zu einem bestimmten Zeitpunkt beschreiben, werden in Wetterkarten eingetragen. (zum Beispiel Bodenwetterkarten) Mit Hilfe der eingetragenen Daten werden die Wetterverhältnisse analysiert und Wettervorhersagen erstellt. Zusätzlich dazu werden die gesammelten Daten von numerischen Vorhersagemodellen als Ausgangszustand verwendet.

Numerische Wettervorhersagen sind rechnergestützt. Der Zustand der Atmosphäre zu einem späteren Zeitpunkt wird aus dem Zustand der Atmosphäre zu einem gegebenen Anfangszeitpunkt berechnet. Dabei werden relevante Gleichungen numerisch gelöst (Navier-Stokes-Gleichung, thermische Zustandsgleichung idealer Gase, erster Hauptsatz der Thermodynamik, Kontinuitätsgleichung). Bei solchen numerischen Vorhersagemodellen wird das betrachtete Gebiet in Gitterzellen unterteilt. Für jeden Bereich werden dann die Parameter errechnet. Relevante physikalische Größen sind vor allem Temperatur, Luftdruck, Dichte, Windrichtung und Windgeschwindigkeit. Es wird zwischen Global- und Lokal- oder Ausschnittsmodellen unterschieden. Aufgrund des großen Aufwands die Daten zu errechnen, werden Supercomputer verwendet.

1.2.3 Voraussetzung für Datenprognosen

1.3 Datenquellen

1.3.1 Quellenvergleich

Da wir nun dargestellt haben, dass es für uns nicht möglich ist unsere eigenen Daten zu generieren, zeigen wir nun welche Quellen die benötigten Daten zur Verfügung stellen. Der Nutzer kann selbst zwischen den verschiedenen Datenquellen wählen, die angeboten werden. Die angebotenen Datenquellen können über die GUI gewählt werden.

Wir werden über eine GUI¹ dem Nutzer anbieten zwischen verschiedenen Datenquellen zu wählen. Diese werden wir auch statistisch vergleichen. Grafik: Übersicht über Quellen (Alle die direkt über das Programm angeboten werden) Programm kann um weitere erweitert werden. Auswahl NOAA, GFS.[noaa]

Wetterdienst

Wir geben an was der DWD bietet und wie viel er kostet. Grafik: Diagramm der Genauigkeit Der DWD bietet ebenfalls Wetterdaten an, die allerdingst kostenpflichtig sind. Das Angebot ist unterteilt in „Aktuelles Wetter, Vorhersagen“ und „Vergangenes Wetter, Klimainfos“. Ein Unterpunkt ist zum Beispiel Seewetter. Es wird ein Kurzfrist-Seewetterbericht, Küstenwetter in Zeitreihenform und ein Mittelfrist-Seewetterbericht für 48h für je 2,50 Euro angeboten. Wenn

¹Graphical User Interface engl. IT. für grafische Benutzeroberfläche

man aus dieser Quelle alle zwei Tage eine Wetterprognose bezieht - welche im Parameter stark eingeschränkt ist - belaufen sich die Kosten auf ≈ 230 Euro. Diese Wetterdaten können dann zum Beispiel für die Seefahrt genutzt werden. Ein anderer Unterpunkt ist Flugwetter. Dort gibt es Einjahresangebote für circa 80 Euro und Lehrfilmreihen für circa 150 Euro. Diese dienen als Dokumentation. Die Nutzer dieser Leistungen sind vermutlich größere Flughäfen. Ein weiterer Bereich, in dem Jahresabos und Monatsabos angeboten werden, ist Agrarwetter. Die Kosten dafür belaufen sich auf 20 bis 120 Euro. [dwd-shop] Da diese Quelle sich auf lange Zeit für uns als zu kostspielig herausgestellt hätte, und auch die Datenmenge nicht für jeden Punkt der Erde definiert ist, war für uns frühzeitig klar, dass wir uns eine alternative Quelle suchen mussten.

NOAA Global Forecast System

Das Global Forecast System (GFS) ist ein Modell, das mathematisch Parameter errechnet. Es ist also ein numerisches Vorhersagemodell. Die dazu benötigten Daten bezieht es aus einem Netz von Wetterstationen, die sowohl an Land als auch im Wasser und in der Luft Messungen durchführen. Mit diesen gemessenen Daten werden mithilfe von geophysikalischen Gesetzen weitere Daten errechnet. So wird in einem Abstand von 13,5km je ein Wert ermittelt. Diese Daten werden als große Datensätze kostenfrei auf der Webseite <http://mag.ncep.noaa.gov/> [ncep] zur Verfügung gestellt.

1.3.2 Datenverfügbarkeit

Wie weit in die Zukunft können die Quellen schauen. Wodurch sind sie begrenzt, Wie oft muss man die Daten generieren und abrufen? Grafik: Diagramm der Zukunftsdaten

1.4 Entwicklung

1.4.1 Wahl der Umgebung

software und hardware

1.4.2 Methodik

Im Folgenden wollen wir Ihnen beschreiben wie die Projektarbeit und Entwicklung am und mit dem Projekt stattgefunden hat. Insofern keine anderen Informationen geben sind, gilt diese Arbeitsweise auch in allen anderen Projektteilen.

Die Arbeit an diesem Projekt verlangte große Kooperation von den Projektteilnehmern. Treffen wurden geplant und üblicherweise auf den Dienstag Nachmittag gelegt. Doch reichten zwei bis drei Stunden in der Woche nicht aus um das Projekt zu bearbeiten. Viele Arbeitsstunden mussten von zu Hause erledigt werden.

Im Winter des Jahres 2014 absolvierten wir ein Schülerpraktikum am Leibnitz Institut für Atmosphärenphysik. Dort nutzten wir die Möglichkeit um mit anderen dort arbeitenden Wissenschaftlern über unser Projekt zu reden. Hier entstand die erste lauffähige Version unseres Programmes. Außerdem entwarfen wir mehrere Poster.

1.4.3 Programmierung

Die umfangreichste Aufgabe die wir in unserer Projektarbeit bewältigten war die Programmierung. Da wir uns in Punkt 1.4.1 schon entschieden haben in einer Linux Umgebung zu arbeiten, mussten wir auch die Programmiersprachen und sowie IDE's so wählen, dass sie auch auf Ubuntu oder ähnlichen Distributionen ohne Komplikationen funktionierten.

Unser Hauptprogramm, genannt „ViSys“ haben wir hauptsächlich in Python (Version 2.7) [python27] geschrieben. Diese Programmiersprache ist in den von uns genutzten Distributionen sogar vorinstalliert und ein allgemeiner Industriestandard.

Nur mit Python kamen wir allerdings auf lange Zeit nicht aus. Wir nutzten noch andere Sprachen um die Entwicklung zu beschleunigen, auch wenn Python für die restlichen Aufgaben auch hätten nutzen können kombinierten wir folgende Programmiersprachen:

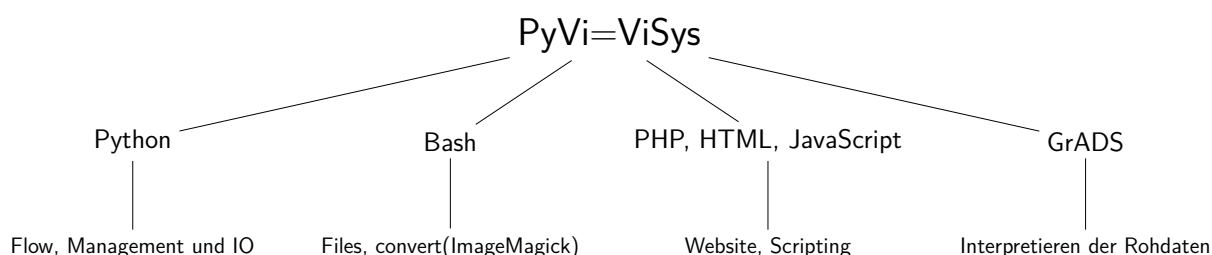


Figure 1: Benutzte Programmiersprachen

Hauptprogramm

Listing 1: „Mainfunktion“ von ViSys (auvi.py)

```
12 def run():
13     filemanager.createOutputDirs()
14     auvidir = filemanager.getAuViDir()
15     outdir = auvidir+"output/"
16     gradmdir = auvidir+"grads/"
17     gradsline = gradmdir+"line.gs"
18     gradspplot = gradmdir+"plot.gs"
19     loc = filemanager.getLoc()
```

```

20 locpara = filemanager.getLocPara()
21 arepara = filemanager.getArePara()
22 for location in loc:
23     name = location[0]
24     lat = location[1]
25     lon = location[2]
26     gmt = location[4]
27     for attr in locpara:
28         dirname = attr[1]
29         title = attr[0]
30         tend = "grads"
31         unit = attr[3]
32         params = attr[2]
33         print name + " " + dirname + " " + tend
34         grads.call(gradsline, outdir, name, lat, lon, gmt, dirname,
35                     title, tend, unit, params)
36 for para in arepara:
37     for location in loc:
38         print location[0] + " " + para[1]
39         grads.area(gradsplot, outdir, location[0], location
40                     [1], location[2], location[3], location[4], para[0],
41                     para[1], para[2], auvidir+"grads/"+para[4])
42 filemanager.convertToGifs()
43 filemanager.convertGifToMp4(6,1,1)
44 filemanager.moveOutputToWeb()

```

Listing 2: Konstanten (local.py)

```

3 #Constants
4 LOCALS_FILE = "locals.json"
5 LOCALS_PARAM_FILE = "locals_param.json"
6 AREA_FILE = "areas.json"
7 AREA_PARAM_FILE = "areas_param.json"

```

Listing 3: Hinzufügen von neuen Orten, Gebieten und Parametern (local.py)

```

11 #Add new Locale
12 def writeNewLocale(ort, lat, lon, area, gmtdif):
13     appendToJsonFile(LOCALS_FILE, [ort, lat, lon, area, gmtdif])
14     print LOCALS_FILE + " <= " + str([ort, lat, lon, area, gmtdif])

```



```

15
16 #Add line parameter, front and back are strings. front for
    folders, back for GrADS
17 def writeNewLParam(name, front, back, unit):
18     appendToJsonFile(LOCALS_PARAM_FILE,[name, front, back, unit
        ])
19     print LOCALS_PARAM_FILE + " <= " + str([name, front, back,
        unit])
20
21 #Add plot parameter, front and back are strings. front for
    folders, back for GrADS
22 def writeNewAParam(name, front, back, unit, colorsheme):
23     appendToJsonFile(AREA_PARAM_FILE,[name, front, back, unit,
        colorsheme])
24     print AREA_PARAM_FILE + " <= " + str([name, front, back,
        unit, colorsheme])
25
26 def writeNewArea(ort,lat,lon,area,gmtdif=1):
27     appendToJsonFile(AREA_FILE,[ort,lat,lon,area,gmtdif])
28     print AREA_FILE + " <= " + str([ort,lat,lon,area,gmtdif])

```

Listing 4: Routine zum schreiben von JSON Dateien (local.py)

```

30 #Appends the appendix to the file_name provided
31 def appendToJsonFile(file_name, appendix):
32     f = open(file_name,"r")
33     a = []
34     if len(f.read()) != 0:
35         f.seek(0)
36         a = json.load(f)
37     a.append(appendix)
38     f.close()
39     f = open(file_name,"w")
40     json.dump(a,f)
41     f.close

```

Listing 5: Datei In- und Output (filemanager.py)

```

39 def getOutputDirs():
40     loc = getJsonContent(LOCALS_FILE)

```

```

41 locpara = getJsonContent(LOCALS_PARAM_FILE)
42 arepara = getJsonContent(AREA_PARAM_FILE)
43 folders = []
44 folders.append(getAuViDir()+OUTPUT_DIR)
45 folders.append(getAuViDir()+WEB_DIR)
46 for l in loc:
47     folders.append(folders[0]+"/"+str(l[0]))
48     for lp in locpara:
49         folders.append(folders[0]+"/"+str(l[0])+"/"+str(lp[1])
50                        )
51     folders.append(folders[0]+"/"+str(l[0])+"/plot")
52     for ap in arepara:
53         folders.append(folders[0]+"/"+str(l[0])+"/plot/"+str(
54             ap[1]))
55 return folders
56
57 def createOutputDirs():
58     os.system("rm -r "+getAuViDir()+OUTPUT_DIR+" >/dev/null 2>/dev/null")
59     for folder in getOutputDirs():
60         os.system("mkdir "+ folder+" >/dev/null 2>/dev/null")
61
62 def moveOutputToWeb(delete=True):
63     os.system("rm -r "+getAuViDir()+WEB_DIR+" >/dev/null 2>/dev/null")
64     os.system("mkdir "+getAuViDir()+WEB_DIR+" >/dev/null 2>/dev/null")
65     if delete:
66         os.system("mv -f "+getAuViDir()+OUTPUT_DIR+"/* "+
67                   getAuViDir()+WEB_DIR+"/. >/dev/null 2>/dev/null")
68     else:
69         os.system("cp "+getAuViDir()+OUTPUT_DIR+"/* "+getAuViDir(
70             )+WEB_DIR+"/. >/dev/null 2>/dev/null")

```

Listing 6: Umwandeln von Konturplots in Gif Dateien (filemanager.py)

```

68 def convertToGifs():
69     for l in getLoc():
70         for p in getArePara():
71             print "convert (png to gif) " + l[0] + " " + p[1]

```

```

72     os.system("convert -delay 20 "+ getAuViDir() +
        OUTPUT_DIR + "/" + l[0] + "/plot/" + p[1] + "/*.jpg
        "+ getAuViDir() + OUTPUT_DIR + "/" + l[0] + "/plot/"
        + p[1] + "/" + p[1] + ".gif" + " >/dev/null 2>/dev/
        null")
73
74 def convertGifToMp4(framerate, x, y, delete=False):
75     for l in getLoc():
76         for p in getArePara():
77             print "ffmpeg (gif to mp4) " + l[0] + " " + p[1]
78             os.system("ffmpeg -y -v 8 -r "+ str(framerate) + " -i
        "+ getAuViDir() + OUTPUT_DIR + "/" + l[0] + "/plot/"
        + p[1] + "/" + p[1] + ".gif "+ getAuViDir() +
        OUTPUT_DIR + "/" + l[0] + "/plot/" + p[1] + "/" + p[1]
        + ".mp4")
79         if delete:
80             os.system("rm "+ getAuViDir() + OUTPUT_DIR + "/" +
        l[0] + "/plot/" + p[1] + "/" + p[1] + ".gif")

```

JSON Definitionen

Im folgenden Listing wird die Definition von Ortspunkten ² gezeigt. Diese werden im JSON Format gespeichert. Die Liste kann um beliebig viele andere Orte erweitert werden.

Listing 7: Beispielobjekte für Ortspunkte (locals.json)

```

1  [
2      ["Berlin", 52.51882, 13.398357, 5, 1],
3      ["Brasilia", -15.7951, -47.8661, 10, -3],
4      ["Kopenhagen", 55.67552, 12.567705, 5, 1],
5      ["Kuehlungsborn", 54.15128, 11.772295, 5, 1],
6      ["London", 51.528641, -0.1015987, 5, 0],
7      ["Mexiko-Stadt", 19.3200988, -99.1521845, 5, -6],
8      ["NewYork", 40.7033121, -73.979681, 10, -5],
9      ["Oslo", 59.893855, 10.7851166, 5, 1],
10     ["Paris", 48.8588589, 2.3470599, 5, 1],
11     ["Peking", 39.9388838, 116.3974589, 10, 8],
12     ["Rostock", 54.147551, 12.1469532, 5, 1],

```

²Ortspunkte stehen im Kontrast zur Gebietsdefinition. Gebiete werden durch minimale Breiten- und Höhengrade definiert und besitzen eine Breite und Höhe. Anwendungsbeispiel: Europa, Welt, Asien, ...

```

13     ["Europa", 47.5, 72, 22, 1],
14     ["Welt", 0, 0, 80, 1]
15 ]

```

In der Liste steht der erste String für den Ortsnamen. Der zweite Wert ist ein Double für den Breitengrad gefolgt vom Längengrad. Da von den Orten auch ein Konturplot erzeugt werden soll wird mit dem 4. Wert abgespeichert wie groß die Übersichtskarte sein soll (In Grad um den Ort). Der letzte Wert zur Definition eines Ortspunktes ist die Zeitdifferenz zur GMT Zeit.

GrADS Scripte

Listing 8: GrADS Routine zum erstellen allgemeiner Funktionsgraphen (line.gs)

```

1 *INPUT: outputdir, name, lat, lon, gmtdiff, pname, pbez, tend,
   abez, para1:col1, para2:col2, para3:col3, 0
2 *grads -b -a 1.333 -x -c "run /home/tibyte/Desktop/PyVi/grads/
   line.gs /home/tibyte/Desktop/PyVi/output/ Berlin 52 12 1 tql
   Wassersaeule 48 [DU] tql/100:32 0"
3 *grads -b -a 1.333 -x -c "run /home/tibyte/Desktop/PyVi/grads/
   line.gs /home/tibyte/Desktop/PyVi/output/ Berlin 52 12 1
   t2m_tql Regen_Temperatur last [DU]_[C] tql/100:32 t2m-273:47
   0"
4
5 function main(args)
6     _server = "http://opendap.nccs.nasa.gov:80/dods/GEOS-5/fp
   /0.25_deg/fgcast/tavg1_2d_slv_Nx.latest"
7     iter = 0
8     _arguments = 0
9     while(iter < 5 | subwrd(args,iter+1) != "0")
10         _arguments.iter = subwrd(args,iter+1)
11         iter = iter + 1
12     endwhile
13     connect(_server)
14     colorSetup()
15     reset()
16
17     time.1 = "32"
18     time.2 = "72"
19     time.3 = "last"
20     count = 1

```

```

21 'set t 1 'time.count
22 drawTitle(_arguments.1' '_arguments.6,_arguments.8)
23 reset()
24 'set lat '_arguments.2
25 'set lon '_arguments.3
26 pc = 9
27 _p = ""
28 _c = ""
29 _n = iter - pc
30 while (pc < iter)
31     colon = 0
32     col = 0
33     found = 0
34     while (found != 1 & colon < strlen(_arguments.pc))
35         colon = colon + 1
36         if (substr(_arguments.pc,colon,1) = ":")
37             found = 1
38         endif
39     endwhile
40     col = substr(_arguments.pc,colon+1,strlen(_arguments.pc)-
        colon+1)
41     para = substr(_arguments.pc,1,colon-1)
42     drawSingle(para,col)
43     p1 = iter - pc
44     _p.p1 = para
45     _c.p1 = col
46     pc = pc + 1
47 endwhile
48 saveDisplay(_arguments.0,_arguments.1,_arguments.5,time.count
    )
49 'clear'
50
51 count = 2
52 while (count <= 3)
53     n = 1
54     'set t 1 'time.count
55     drawTitle(_arguments.1' '_arguments.6,_arguments.8)
56     reset()
57     while(n <= _n)

```

```

58     drawSingle(_p.n,_c.n)
59     n = n+1
60 endwhile
61     saveDisplay(_arguments.0,_arguments.1,_arguments.5,time.
        count)
62     'clear'
63     count = count + 1
64 endwhile
65 return
66
67 function connect(server)
68     'sdfopen 'server
69 return
70
71 function reset()
72     'set strsiz 17'
73     'set font 1'
74     'set digsiz 0.02'
75     'set grads off'
76     'set cthick 9'
77     'set csmooth on'
78     'set gxout shaded'
79     'set cmark 0'
80     'set timelab on'
81     'set gridln 17'
82 return
83
84 function drawSingle(arg, col)
85     say arg' 'col
86     'set ccolor 'col
87     'd 'arg
88 return
89
90 function drawTitle(title, yAxis)
91     'query time'
92     res = subwrd(result,5)
93     'set strsiz 0.25'
94     'set string 1 c 15 0 '
95     'draw string 5.5 8.1 Prognose 'title' bis 'substr(res,7,5)

```

```

96     'set strsiz 0.21'
97     'set string 1 c 15 0 '
98     'draw string 6.2 0.27 Zeit [Tag]'
99     'set string 1 c 15 90 '
100    'draw string 0.75 4.25 'yAxis
101    return
102
103    function colorSetup()
104        'set rgb 99    255    255    255'
105        'set rgb 98      0      0      0'
106        'set rgb 29     15      0    100'
107        'set rgb 30     35     50    100'
108        'set rgb 31     35     50    140'
109        'set rgb 32     35     80    160'
110        'set rgb 33     35    125    180'
111        'set rgb 34    100    200    225'
112        'set rgb 35    150    225    250'
113        'set rgb 36    175    240    250'
114        'set rgb 37    200    250    250'
115        'set rgb 38    210    250    230'
116        'set rgb 39    230    250    210'
117        'set rgb 40    255    255    175'
118        'set rgb 41    255    220    175'
119        'set rgb 42    255    200    150'
120        'set rgb 43    255    200      0'
121        'set rgb 44    255    150      0'
122        'set rgb 45    255    100      0'
123        'set rgb 46    255     50      0'
124        'set rgb 47    200      0      0'
125        'set rgb 48    175      0      0'
126        'set rgb 49    125      0      0'
127        'set rgb 50     75      0      0'
128        'set rgb 17     17     17     17'
129    return
130
131    function saveDisplay(dir, name, pbez, tend)
132        'printim 'dir%name'/'pbez'/'pbez'_'tend'.jpg x800 y600'
133        say name'/'pbez'/'pbez'_'tend'.jpg'
134    return

```

Listing 9: GrADS Routine zum erstellen allgemeiner Konturplots (plot.gs)

```
104 function genPlot(arg, title, time, gmt, dest, name, dir, color)
105     setTime(time)
106     'query time'
107     begin = subwrd(result, 3)
108     gmtZone = substr(begin, 1, 11)
109     genTime = timeCalc(time, gmt)
110     genDay = calCalc(time, gmt)
111     drawLegend(arg, genTime " "title" am "genDay, name, color)
112     file = dir%name%"/plot/"%dest%"/"%dest
113     saveDisplay(file, time)
114     new()
115 return begin
```

Im Listing 9 greifen wir auf verschiedene eigene Funktionen zurück um die Konturplotgrafiken zu füllen. Um der Ablauf des Skriptes zu verstehen werden wir die wichtigsten hier nun mit erläutern.

Listing 10: Zeichnen der Achseneinteilung und Legende unter GrADS für Plots (plot.gs)

```
117 function drawLegend(arg, title, ort, color)
118 * Color Script
119 ''color
120 * Color Script
121 'set map 1 1 10'
122 'set mpdset hires'
123 'set grid off'
124 'd 'arg
125 _outdir' ../grads/cbarn.gs'
126 'set strsiz 0.25'
127 'set string 1 c 15 0 '
128 'draw string 5.4 8.1 'title' um 'ort
129 'set strsiz 0.21'
130 'set string 1 c 15 0 '
131 'draw string 5.6 0.45 Laengengrad'
132 'set string 1 r 15 90 '
133 'draw string 0.5 5.5 Breitengrad'
134 'set string 46 c'
135 'draw string 5.5 4.25 *'
```


Die Variable „color“ spielt in diesem Teil des Skriptes eine große Rolle.

Webseite

1.4.4 genutzte Mittel

Website, Server, ...

1.4.5 Servertechnik

Beschreibung Architektur, Ordnerstruktur

1.5 Schnittstelle mit dem Nutzer

1.5.1 Webseite

Die von uns gemacht Website um Ergebnisse anzuzeigen. Sollte ich noch eine Domain kaufen?

1.5.2 Datenformate

Da wir unsere erzeugten Grafiken auf einer Website und App darstellen wollen müssen wir sehr darauf achten, dass die Dateiformate zum einen komprimiert genug sind um heruntergeladen werden zu können und zum anderen noch einen gewissen Qualitätsstandard behalten.

Außerdem sind Mobiltelefone nicht in der Lage alle Dateiformate anzuzeigen, die ein Webbrowser auf einem Pc ohne Probleme handhabt. Als die sichersten Dateiformate haben wir Png und Jpg für Bilder und Gif für Animationen auserkoren. Wir haben lange versucht die Animationen als Video zu kodieren. Allerdings bemerkten wir nur geringe Einsparungen in der Dateigröße und stellten gleichzeitig Anzeigeprobleme fest.

1.5.3 Schulhomepage

Da wir ein Projekt des Schulzentrum Kühlungsborns sind (<http://www.schulzentrum-kborn.de>) sind wir auf dessen Seite unter „Lernen über Fächergrenzen“ als Campus Pro Projekt eingetragen [szkb]. Dort sind wir unter dem Titel „CaP Jugend forscht : Junge Atmosphären-forscher JAF“ aufzufinden. Da die Bearbeitung der offiziellen Schulzentrum Kühlungsborn Seite sich als Umständlich aufzeigte, richteten wir eine eigene Seite auf unserem Server ein. Diese ist unter <http://sys.tibyte.net/public/> für alle zu erreichen. Diese Seite soll nicht die Ergebnisse unseres AuVi Programms widerspiegeln sondern dient als Webpräsenz des Projektes.

1.6 Szenario

Wir werden nun Beispiele angeben, wie unser Programm genutzt werden kann. Es gibt darüber hinaus unendlich viele Möglichkeiten aus dem Programm individuellen Nutzen zu ziehen.

1.6.1 Frühwarnung

Das von uns entwickelte System kann verwendet werden um wetterbedingte Gefahrensituationen frühzeitig zu erkennen. Anhand der globalen Datenquellen und dem Hintergrund unseres Systems ist es einem Nutzer möglich für seinen Ort selbst die Parameter zu wählen die für ihn eine Gefährdung darstellen.

Es ist uns wichtig, dass unsere Visualisierung keine Laien abschreckt, deshalb haben wir uns entschieden die Frühwarnung in Form eines Ampelsystems an den Nutzer zu bringen. Dieser kann bei Interesse an der Frühwarnfunktionalität eine Spanne angeben, in der der entsprechende Parameter sicher ist (grün), gefährlich wird (gelb) oder gefährlich ist (rot). Diese sehr visuelle Form soll dabei auf einem Blick ermöglichen die Wetterlage abzuschätzen.

Für detaillierte Auswertungen bieten wir andere Anzeigeformate an.

1.6.2 Exotische Orte

Ob mitten im Ozean oder in der Wüste, unser Programm liefert Prognosen für jeden Ort. Wir benötigen nur die dazugehörigen Koordinaten. Die Genauigkeit ist von der Zeitspanne und der Entfernung zur physikalischen Messstation abhängig. Je weiter das Wetterereignis in der Zukunft liegt, desto geringer ist die Genauigkeit. Die Genauigkeit steigt, wenn sich eine Messstation im näheren Umfeld befindet.

1.6.3 Wissenschaft

Wissenschaftler können von uns bereitgestellte Parameter kombinieren und sich so neben allgemein komplexeren meteorologischen Daten auch besonders interessante meteorologische Ereignisse grafisch darstellen lassen. Wenn jemand zum Beispiel Zusammenhänge zwischen der Ozonschicht und der Temperatur erforscht, kann er sich eine Grafik ausgeben lassen, die ihm diese beiden Parameter darstellt.

1.6.4 Anpassung

Wie zuvor genannt kann der Nutzer eigene Muster einstellen und so das Programm erweitern.

1.7 Öffentlichkeitsarbeit

Um unsere Arbeit zu präsentieren, entstanden im Laufe des Projekts mehrere Poster. Anfangs designten wir diese in PowerPoint, sind dann allerdings auf Gimp umgestiegen, da sich das für unsere Arbeit vorteilhafter gestaltete. Auf den Postern war meist zuerst eine kleine Einführung in das Projekt. Danach schloss sich eine nähere Erläuterungen desselben an. Um das Poster für den Betrachter attraktiver und anschaulicher zu machen, stellten wir einige Themen in grafischer Form dar und veranschaulichten unsere Ergebnisse mit Beispielgrafiken.

Häufig wurde auch eine schriftliche Erläuterung des Projekts gefordert, in der alles ausführlich erklärt wird. Diese Dokumentation des Projekts schrieben wir in \LaTeX . Auch in diesen Dokumentationen wurden Übersichten und Grafiken als Anschauungsmaterial beigelegt und nötigenfalls näher erläutert.

Solche Dokumentationen und Poster kamen zum Beispiel bei den Landeswettbewerben Jugend forscht in Rostock (Mecklenburg Vorpommern) zur Anwendung. Bei diesem Wettbewerb werden aus dem gesamten Bundesland Projekte aus verschiedenen Fachgebieten präsentiert. Es wird unterteilt in Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Mathematik/Informatik, Geo- und Raumwissenschaften und Technik. Die jeweils Erstplatzierten in jedem Bereich qualifizieren sich für den darauffolgenden Bundeswettbewerb. Am Landeswettbewerb nahmen wir erstmalig 2013 teil. Allerdings hatten wir uns erst kurz vorher zusammengefunden, sodass wir das Projekt unserer Vorgänger vorstellten. Wir nahmen am Wettbewerb teil um erste Erfahrungen zu sammeln und uns darüber klar zu werden, wo wir einmal hin wollen. Im darauf folgenden Jahr erreichten wir mit unserem Projekt „Auvi - Automatisierte Visualisierung von Wetterstations- und Wetterprognosedaten“ den zweiten Platz in der Kategorie Geo- und Raumwissenschaften. Wir arbeiteten weiter an unserem Projekt und im Jahr 2015 gewannen wir den Landeswettbewerb sogar mit dem Projekt „AuVi - Automatisierte Visualisierung von meteorologischen Daten“ und qualifizierten uns so für den Bundeswettbewerb.

Wir nahmen auch an weiteren Veranstaltungen teil, bei denen wir unser Projekt vorstellten. Dazu gehört zum Beispiel der IHK-Schulpreis. Im Jahr 2014 bewarb sich unsere Schule mit dem Projekt CampusPro. Wir durften zusammen mit Vertretern aus anderen Projekten unsere Schule bei dieser Veranstaltung vertreten. Im Jahr darauf nahmen wir wieder daran teil. Diesmal allerdings mit unserem Projekt an sich.

An unserer Schule wird die Möglichkeit geboten durch umfassende Projektarbeit ein IHK-Zertifikat zu erlangen. Um dieses zu erlangen werden Vorträge gehalten, in denen das jeweilige Projekt präsentiert wird. Im Jahr 2014 eröffneten wir solch eine Vortragsveranstaltung, indem wir kurz unser neues Projekt vorstellten. Im Jahr 2016 werden wir uns dann selbst um ein IHK-Zertifikat bemühen.

2 Weather Monitoring System

Das Weather Monitoring System (kurz WMS) beschreibt eine Reihe von Bildschirmen die verteilt in Kühlungsborn Grafiken eines zentralen Servers anzeigen sollen. Diese Grafiken enthalten generelle Informationen über Kühlungsborn, sowie Wetterdaten und Wetterprognosen. Im Schulzentrum Kühlungsborn findet man eine weitere Anwendung des WMS. Das Foyer.

2.1 Konzept

Schüler sollen in der Lage sein die von ihnen in der Projektarbeit erzeugten Grafiken über ein möglichst einfaches Interface auf einen Server zu laden. Sie sollen anschließend die Bilder ersetzen bzw. löschen können. Damit die Serveradministrator, in diesem Fall Swenja Wagner, Markus Becker und Dr. Eixmann, bestimmen können wer für welchen Ordner Grafiken hochladen und einbetten kann ist der Zugriff auf die Dateimanagementfunktion nur über ein Benutzerkonto möglich. Es können von jedem Administrator nach Bedarf neue Konten erstellt werden.

2.2 Interface

Nachdem ein Nutzer die Anmelderoutine durchgeführt hat wird ihm die Struktur der Daten nach Anzeigeindex geordnet angezeigt. Der Nutzer selbst hat nur einen geringen Einblick in die Datenbank, und kann nicht direkt auf den Ordner auf dem Server zugreifen.

Das von uns gestellte Interface ermöglicht ihm aber neue Ordner zu erstellen und Grafiken hochzuladen und zu löschen. Dabei wird im Hintergrund von jedem Bild der Autor gespeichert. Das Interface selbst ist hauptsächlich in PHP und CSS geschrieben. Natürlich ist ein gewisser Grad von JavaScript und HTML unumgänglich.

Menü
Ordner:

- [wetter](#)
- [schule](#)

Funktionen:

- [neuer Ordner](#)
- [neuer Benutzer](#)

Ordner: wetter 5
Standart Link: [../fid=5](#)

Remote oder Upload ☐ Remote ☐ Upload

Url Eingabe

Datei Upload

Hinweis: Aus Securitygründen funktionieren die Links auf fremde Ressources nicht durch einfach "draufklicken". Wenn man sich den Inhalt des Links anschauen will muss man den Text in die Adresszeile manuell kopieren.

ID	Datei	Hinzugefügt	Löschen
26	data/wetter/zuse.jpg	2015-08-28 13:48:30	Eintrag löschen

2.3 Erreichbarkeit

Auch wenn der Server nicht globales Interesse erweckt soll er natürlich nicht nur im Hafen erreichbar sein. Da Standorte sich auch verändern können, und nicht dringend immer in Kühlungsborn liegen müssen, ist der Server über den Domainnamen <http://wms.viwetter.de> erreichbar.

Alle Funktionen die hier beschrieben wurden sind demnach auch von jedem internetfähigen PC erreichbar. Keiner der PC's hat Sonderrechte, und es werden auch keine Cookies gespeichert.

2.4 Sicherheit

Da dieses System an öffentlichen Orten Anwendung finden soll, muss gewährleistet sein, dass auf den Anzeigegeräten nur Daten angezeigt werden, die von autorisierten Personen ausgewählt worden. Außerdem soll der Service nicht ohne unsere Erlaubnis und Wissen aufrufbar sein, deshalb haben wir ein Accountsystem implementiert. Da die Client PC's automatisiert starten und gleich die richtigen Daten anzeigen sollen, mussten wir ein Protokoll entwickeln, welches sicher ist, aber einem Rechner ermöglicht sich selbst einzuloggen.

3 Makanya

3.1 Hintergrund

Der Hintergrund des Makanya.com Projektes ist eine Partnerschaft zwischen der Kirchengemeinde Kühlungsborn und Tansania, sowie der Partnerschaft zwischen der Kirchengemeinde und dem Schulzentrum Kühlungsborns. Der Pastor Kühlungsborns suchte den Kontakt zum Jugend forscht Team über

3.2 Methodik

3.3 Ergebnis

Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erklären wir, dass wir die vorliegende Arbeit selbständig angefertigt, nicht anderweitig zu Prüfungszwecken vorgelegt und keine anderen, als die angegebenen Hilfsmittel verwendet haben. Zudem waren alle verwiesenen Webseiten zum Zeitpunkt der Linksetzung gültig und erreichbar. Wörtlich und sinngemäße Übernahmen aus anderen Werken sind als solche gekennzeichnet.